

# Unglücksfälle rund um die Mühlen der Herrschaft Muskau

Zitiert aus den „Todtenbüchern“ der Stadtkirche Muskau von Helga Heinze

## 1730

„Am 4. Dezember ist Hanß Kontzan begraben worden, von Sagar gebürtig, welcher den 24. November in der Mühle gemahlen und in der Mitternacht Stunde dergestalt verunglücket, daß Ihm die rechte Handt zwischen die Spille und Kamprath gekommen und daselbst gantz gespalten und zerquetscht ist worden, daß der Arm hat müßen abgeloset und er daran sterben mußte.“

## 1731

„Am 3. Januar ist Michael Nicke, ein in hiesiger Ober-Mühle stehender Mühl Bursch, welcher, als er am neuen Jahres tage vor der Amts-Predigt, mit seinen Camerads, das Eyß von den Wasser-Rädern abgestoßen, darüber ins Wasser Radt hin ein gestürztet und zu unterschiedenen mahlen herumer geworffen worden, biß der eine die Mühle zugeschützet, wobey er dem vom Wasser Rade ein großes Loch in den Nacken durch die Hirnschale, nahe an cerebello [cerebellum – Kleinhirn], und gleich an den gefährlichsten Orth, wo alle spiritus vitales [Lebensgeister] ihren Sammelplatz haben bekommen, auch überdies zu große Löcher am Kopffe, und also plötzlich todt gewesen. Er war ein Sohn des weyl. Heinrich Nickes, gewesenenen Bauers in Werdeck, Alter 30 Jahre.“

## 1731

„10. October ist Samuel Kahle, Thor- und Nachwächter [in Muskau], welcher den 9. October Montags frühe in die Mühle gegangen, in der Absicht, um sich Korn einzumahlen, und ist kurz darauf unter dem Stamm-Rade todt und zerquetscht gefunden worden [...], sein Alter hat er gebracht auf 31 Jahre.“

## 1785

„Johann Gottfried Fischer, gewesener Schirrmeister zu Maeffe bey Danzig, des weyl. Mstr. Johann Gottlob Fischer gewesener Müller in Neuhausen bey Cottbus hinterlaßener jüngster Sohn u. des ehrengedachten Mstr. Johann Gottlob Müllers, Neißmüller allhier Pflegesohn [...] Er war gebohren zu Neuhausen den 10. Dec. 1761, erlernte das Müller handwerk u. ging seit einiger Zeit auf die Wanderschaft u. kam als Schirrmeister nach Maeffe bey Danzig, wo er das Unglück hatte, daß ihm beide Beine durch einen zersprungenen Mühlstein zerschmettert wurden. Es wurde ihm ein Bein abgelöst u. suchte damit sein Leben zu retten, es gefiel aber Gott diesen frommen Jüngling, der überall das beste Zeugnis seiner Tugend u. Rechtschaffenheit hatte, aus seinen Schmerzen zu erlösen [...]. Sein verblichener Körper wurde daselbst den 14. vorigen Monats mit einer Leichenpredigt u. Abdankung christl. beerdigt, nachdem er sein Alter gebracht auf 23 Jahr weniger 3 Wochen. Zu seinem Andenken wird morgen um 9 Uhr gelautet werden.“

## 1800

„Carl Siegmund Otto, Müllerbursche aus Neuland [Niwnice/PL] bei Löwenberg in Schlesien, weil. Erbmüllers Mstr. Carl Siegmund Otto u. Fr. Elisabeth geb. Nergerin ält Sohn, er war geb. den 12. März 1778, kam vorigen Ostern in die hiesige Neißmühle in Arbeit, ertrank beim Baden in der Neiß im Walckgerinnicht, alle Mittel blieben fruchtlos. Er war ein stiller, frommer, junger Mensch und starb den 9. Juli gegen 12 Uhr, nachdem er sein Alter gebracht auf 22 Jahre 4 Monate weniger 3 Tage.“

## 1806

„Mstr. Johann Gottlieb Müller, Besitzer der hiesigen Neißmühle, welcher mit Brettern nach Cottbus fuhr, unterwegs absteigt, matt wird und hinfällt beim Aufstehen, nur noch einige male admhet, dann stirbt, 66 Jahre, 5 Monate, 6 Tage, an Stock und Schlagfluss, hinterlässt eine Witwe und 6 Stiefkinder und eine leibliche Tochter.“

## 1836

„Meister Johann Gottlieb Lehmann, Mühlenmeister und Pächter der hiesigen Fürstlichen Neißmühle. Dieser Mann starb am Geburtstage seines Kindes früh 4 Uhr, also 17 Stunden vor der Geburt desselben. Frau Christiane Henriette Tugendreich Lehmann geb. Augustin gebar am 10. Juni 1836 abends 9 Uhr ihr 4. Kind die 4. Tochter Henriette Franzisca, ist aber nach 4 Wochen gestorben. Ein Pate war: H. Samuel Gottlieb Augustin, Vorwerksbesitzer zu Görlitz.“